

M II 265

Rudolf von Ems

V.4.D.105^{ww} · Pergament · 2 Bl. · 330(335) × 180 · Bayern/Österreich, Ende 14./Anfang 15. Jh.

B Abgelöste Spiegel, jeweils obere Blatthälfte (wahrscheinlich eines Doppelblattes); von welchem Buch sie ca. 1864 abgelöst wurden, ist nicht feststellbar. — **S** 3 Spalten (Breite ca. 85), mit Tintenlinien begrenzt; abgesetzte Verse; jeweils Anfangsbuchstabe (Majuskeln) der ersten Reimpaarzeile in mit Tintenlinien begrenzter, 6 mm breiter Spalte, zweite Zeile eingerückt. Bastarda von einer Hand, Ende 14./Anfang 15. Jh. — **A** Rubriziert; 2zeilige rote (Perl-)Lombarden. — **E** Karton-Mappe. — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** R. M. Werner, Zwei Fragmente aus der Weltchronik des Rudolf von Ems, *ZfdA* 20 (1875) 416–440.

1 Rudolf von Ems: Weltchronik, ger. (Fragm.)

1 (1*r–1*v) Buch der Richter.

Inc: *In sein gepot al sunder wer
jedoch macht er mit seim her...*

Abgedr. von R. M. Werner, a. a. O. 417–424. — Vgl. G. Ehrismann (Hsg.), Rudolfs von Ems Weltchronik (*DTM* 30). Frankfurt/M. ²1967, Nennung der Hs. S. IX, Nr. 45; Vv. 17402–17414, 17503–17523, 17573–17593, 17621–17629, 19702–19709, 17637–17643, 17681–17701 (nicht alle Verse des Fragments sind in der Textausgabe enthalten).

2 (2*r–2*v) Samson.

Inc.: *Das du ir trugd grozzer haz
Sampson der ellenthaft man...*

Expl.: *ze einer s...l so verlur ich zehant
die craft die mir ist (bricht ab).*

Abgedr. von R. M. Werner, a. a. O. 425–432. — Vgl. G. Ehrismann, a. a. O., Vv. 20703–20722, 20764–20783, 20825–20844, 20882–20901, 20939–20958, 21000–21010 (letzte 9 Vv. nicht in der Edition enthalten). — Vgl. zum Verfasser bzw. zur Fassung der Chronik N. H. Ott, ²VL I, 1213–1217 (Christherre-Chronik) und ders., ²VL III, 827–837 (Heinrich von München).

M II 272 Mischhs.

Bibelkommentar

V.4.D.109 · Pergament · 1 Bl. · 424 × 250 · Bayern/Österreich, 2. Hälfte 15. Jh.

B Bl. als Einband verwendet, auf der Recto-Seite Leimspuren; Text am rechten Rand (und unten? – vgl. M II 273) stark beschnitten; im unteren Blattdrittel Loch (ca. 50 × 70) mit Textverlust (wahrscheinlich Initiale der v-Seite herausgeschnitten); r: Blattzahl CCXLVII. – Ein zweites Bl. aus diesem Codex unter der Sign. M II 273. — **S** 3spaltig, 2 Spalten dt. Text (r: a, b; v: nur 2 Spalten erhalten); Schriftraum 282 × 190, mit Tintenlinien begrenzt, 41 Zeilen auf Tintenlinien, Textualis von einer Hand, 2. Hälfte 15. Jh. (gleiche Hand wie M II 273); 1 Spalte lat. Text (r: c): stark beschnitten, Textualis von derselben Hand, aber kleiner und größere Zeilendichte. — **A** Rubriziert; r: Ziffern der Blattzahl abwechselnd rot und blau; vb: am Beginn des neuen Abschnitts am Rand Zeigehand (Deckfarben). – Vgl. auch **B**. — **E** Karton-Mappe. — **G** v (Rücken des ehemaligen Einbandes) Signatur: XXIII... — **M** Bairisch-österreichisch.